



innatura
vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke



Pressemitteilung

innatura Finalist im Next Economy Award

Deutschlands erste Plattform für die Vermittlung fabrikneuer, bedarfsgerechter Sachspenden als **Finalist in der Kategorie „People“** ausgezeichnet

Köln, 24. November 2016. Die gemeinnützige innatura Sachspendenvermittlung aus Köln ist als Finalist in der Kategorie „People“ des Next Economy Award (NEA) 2016 ausgezeichnet worden. Der NEA ist die nationale Spitzenauszeichnung für Startups, die auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit setzen. Er wurde 2016 zum zweiten Mal vergeben und wird gemeinsam von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem DIHK verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des 9. Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf statt. Mehr als 150 Unternehmen hatten sich um den Preis beworben.

Die gemeinnützige innatura GmbH bietet für den sozialen Sektor in Deutschland etwas gänzlich Neues: die schnelle und unkomplizierte Vermittlung fabrikneuer Sachspenden namhafter Unternehmen. Gemeinnützige Einrichtungen können Produkte wie Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Bettwaren, Haushalts- oder Spielwaren, Werkzeuge, Säuglingsbedarf und Kleidung für die Ausstattung und den Unterhalt ihrer Einrichtungen beziehen oder zur Weitergabe an Hilfsbedürftige verwenden. Sie zahlen dafür lediglich eine Vermittlungsgebühr in Höhe von in der Regel 5 bis 20 Prozent des Marktwerts der bestellten Waren. Voraussetzung für den Bezug der Sachspenden ist zudem, dass die Artikel nicht weiterveräußert werden, sondern ausschließlich den Bedarf der Einrichtungen bzw. von deren Zielgruppen – auch im Ausland – decken.

Der Nutzen des Geschäftsmodells ist ein mehrfacher: Indem die Organisationen mit innatura ihre Budgets entlasten, ist es ihnen möglich, ihre Arbeit auszuweiten, also zum Beispiel mehr Therapieangebote zu machen oder Freizeitveranstaltungen zu organisieren. So stiften sie mehr sozialen Nutzen und kompensieren Budgetkürzungen. innatura trägt zugleich zu Abfallvermeidung und Umweltschutz bei, da viele Produkte von den Spenderunternehmen ansonsten aufgrund von Mängeln wie etwa leichter Füll- oder Etikettierungsfehler, Überproduktion oder Sortimentsänderungen nicht im normalen Handel vertrieben werden können und entsorgt würden.

„Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unseres Ansatzes, soziales Engagement mit Nachhaltigkeit zu verbinden,“ kommentierte innatura-Gründerin und Geschäftsführerin Dr. Juliane Kronen die Auszeichnung. Die Unternehmensberaterin hatte das Projekt 2011 gestartet, nachdem sie miterleben musste, wie 200.000 Flaschen fabrikneuen Shampoos wegen eines Etikettierungsfehlers entsorgt wurden. Kronen: „Es wandern Produkte auf den Müll, die an anderer Stelle dringend gebraucht würden, ob aktuell in der Flüchtlingshilfe, in Kinderheimen, Obdachlosenhilfen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen.“

Seit dem Start ihres operativen Geschäfts im Juli 2013 hat innatura 580 Tonnen fabrikneue Waren vor der Vernichtung bewahrt und dem sozialen Sektor – im Marktwert gerechnet – rund 6 Millionen Euro eingespart. Mittel, die die sozialen Einrichtungen für ihren eigentlichen Zweck, die Betreuung bedürftiger Menschen, einsetzen können.



innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke



Pressemitteilung

Rund 1.500 Produkte im Sortiment

Inzwischen hat innatura rund 1.500 verschiedene Produkte im Sortiment. Waren beim Start Mitte 2013 vor allem Körperpflege- und Reinigungsmittel im Programm, so erweiterte sich das Angebotsspektrum sukzessive. Im innatura-Lager in Köln-Westhoven finden sich nun auch Elektrogeräte und Sanitätsartikel.

Auch der Kreis der Spender hat sich stetig vergrößert: Innatura verzeichnet mehr als 40 Spenderunternehmen, darunter große Konsumgüterhersteller. Zu den größten Unterstützern gehören Beiersdorf, Amazon Deutschland, dm drogerie-market und Procter & Gamble.

Gemeinnützige Organisationen können sich registrieren

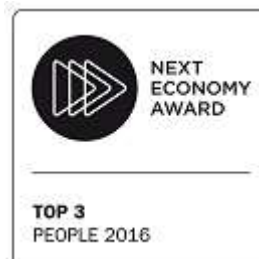
Grundsätzlich kann sich jede gemeinnützige Organisation bei innatura registrieren unter der Webadresse www.innatura.org/shop/registrierung/.

Weitere Informationen und Bildmaterial unter www.innatura.org/pressematerial bzw. unter www.nexteconomyaward.de/media

Pressekontakt:

Brigitte Lausch
innatura gemeinnützige GmbH
Landgrafenstraße 73
50931 Köln
0221 40 69 975

presse@innatura.org
www.innatura.org
www.facebook.com/innaturaSachspenden
www.twitter.com/innaturaSpenden



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank

